

Unglaublich?

Gehören Sie auch zu den Menschen, die feuchte Augen bekommen, wenn Sie von Schicksalen erfahren, die davon erzählen wie Menschen über sich hinauswachsen um sich oder anderen das Leben zu retten: die Flucht mit dem Ballon aus der DDR wurde gerade verfilmt; die Rettung einer jungen Frau aus den Wellen des Tsunami oder das beherzte Eingreifen eines Mannes um ein Kind im allerletzten Moment vor dem heranrollenden LKW von der Straße zu holen.

Unglaublich, aber wahr! Auch wenn mein Vorstellungsvermögen durch Filme und die neuen Medien erheblich geweitet wurde, gibt es immer wieder Ereignisse, die mich staunen lassen, weil sie außerhalb meiner eigenen Erfahrungen liegen.

Ich stolpere über den Titel eines Zeitungsbeitrages: „Was Ihr glaubt, ist unglaublich!“ Gemeint sind wir Christen - angefragt von Menschen, die nicht an Gott glauben können oder wollen. Sie hören - durchaus interessiert und nicht abschätzig -, wie wir Christen über Gott und unseren Glauben reden.

Was ihr glaubt ist unglaublich! Die großen Glaubenssätze sind in der Tat eine Herausforderung - nicht nur für unsere Gesellschaft, sondern - wenn ich ehrlich - bin auch für mich und meinen Glauben: Gott ist der Schöpfer des Lebens, in Jesus ist er Mensch geworden, Tod am Kreuz, Auferstehung von den Toten, die Verheißung ewigen Lebens, die Liebe der nächsten und sogar der Feinde als größte Kraft!

So einfach und leicht das mir als Bekenntnis über die Lippen kommt - so unglaublich muss das Menschen erscheinen, die dazu keinen Zugang finden. Gerade sie bringen mich aber immer wieder zum Nachdenken: Was glaube ich selbst und wie wirkt sich das in meinem Leben aus? Und dann stellt Jesus selbst ein unglaubliches Bild in den Raum: Ein Nadelöhr durch das ein Kamel gehen soll! Er spricht davon, dass es unmöglich ist Gott zu erfahren, solange wir an materiellem Reichtum und geistigem Verstehen festhalten. Ist das Glauben wie ein solches Nadelöhr. Was wir über Gott wissen, wie Gott in Bildern festgehalten und präsentiert wird - ist das in der Tat nicht unglaublich? Ja doch und trotzdem: gerade dieses Unglaubliche nicht zu leugnen macht ein vertrauensvolles Ja erst glaubwürdig!

Klaus Becker
Diözesanreferent für Katechese
Lohr